

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Erstausgabe: 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertrieb:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Hg. monatlich, 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn. 2.30 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich in Briefmarken. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ 18, sowie die „Wiesbadener“ in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die „Berliner“ 18, in den benachbarten Randorten und im Umland die betreffenden „Tagblatt“-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeilen: 15 Hg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 20 Hg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Hg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Hg. für deutsche Reichsanzeigen; 2 Hg. für auswärtige Reichsanzeigen. — Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme und bei Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Einzelnen-Nummern: Für die Rhein- und Mosel-Region 12 Hg. 12 Hg. für die übrigen Teile des Reichs. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Samstag, 8. Januar 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 11. • 64. Jahrgang.

## Unsere Bundesgenossen 10 Kilometer vor Berane.

Bisher mindestens 50000 Mann neue russische Verluste in Ostgalizien.

Der russische „Durchbruch“ bis zu den Karpathen.

Kriegsbeute unserer Bundesgenossen. Lebhafteste Geschüßkämpfe an der italienischen Front. — Das erneute Vordringen in Ostmontenegro.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 7. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 7. Januar, mittags:

### Russischer Kriegsschauplatz.

Der gestrige Tag verlief im Nordosten verhältnismäßig ruhig. Nur am Styr kam es vorübergehend zu Kämpfen.

Der Feind besetzte einen Kirchhof von Gortorh, wurde aber von österreichischer Landwehr bald vertrieben. Heute früh eröffnete der Gegner wieder seine Angriffe in Ostgalizien. Turkestanische Schützen brachen vor Tagesanbruch gegen unsere Linien nordöstlich von Bucacz vor und drangen in einem schmalen Frontstück in unsere Gräben ein. Die Honved-Infanterie-Regimenter Nr. 16 und 24 warfen aber den Feind in raschem Gegenangriff wieder hinaus. Es wurden zahlreiche Gefangene und 3 Maschinengewehre eingebracht.

Die aus Gefangenenaussagen übereinstimmend hervorgeht, ist vor den letzten Angriffen gegen die Armee Pflanzers-Battin der russischen Mannschaft überall mitgeteilt worden, daß eine große Durchbruchschlacht bevorstehe, die die russischen Heere wieder in die Karpathen führen werde. Zuverlässigen Schätzungen zufolge betrugen die Verluste des Feindes in den Neujahrskämpfen an der besarabischen Grenze und an der Strypa mindestens 50000 Mann.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Geschüßkämpfe dauern an vielen Stellen der Front fort und wurden im Gebiet des Col di Lana bei Alitich, am Götzer Brückenkopf und im Abschnitt der Hochfläche von Doberdo zeitweise ziemlich lebhaft.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Truppen des Generals v. Koevich haben die Montenegriner bei Mojkovac am Tarafließ, bei Gubusa nördlich von Berane und aus den Stellungen westlich von Rozaj und halbwegs zwischen Zepel und Plav nach heftigen Kämpfen geworfen. Unsere Spitzen sind 10 Kilometer vor Berane entfernt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

## Der „Barralong“-Mord.

Grundsätzlich kein Pardon für deutsche Unterseebootsbesatzungen!

Der „Barralong“-Mord System!

Br. Berlin, 7. Jan. (Eig. Drahtbericht. Genf. Wn.) Daß der „Barralong“-Fall für Deutschland nicht erledigt ist und nicht erledigt sein kann, wird wohl eine allseitig mit Interesse erwartete Kundgebung der deutschen Regierung demnächst beweisen. Heute veröffentlicht Graf Reventlow in der „Deutschen Tageszeitung“ folgende stannenswerte Mitteilungen: Die amerikanische Zeitschrift „American of Reviews“ führt aus, daß man britischerseits seit dem „Lusitania“-Fall ständig den Grundsatz durchgeführt habe, deutschen Unterseebootsbesatzungen keinen Pardon zu geben. Man habe sie entweder erschossen oder aber, wenn deutsche Unterseeboote sich in Regen usw. gefangen hätten, sie fünf Tage unter Wasser gelassen, damit die deutsche Besatzung eines qualvollen Todes sterbe. Die amerikanische Zeitschrift übertriebt natürlich lächerlich die Größe der deutschen U-Bootsverluste, worüber man der Zukunft die weitere Aufklärung überlassen darf. Hier kommt es lediglich auf die Feststellung an, daß eine große amerikanische Zeitschrift nach englischen Quellen behauptet, seit vielen Monaten würden deutsche U-Bootsbesatzungen, sei es durch Erstickung, sei es durch direkte Ermordung von englischen Kriegsschiffbesatzungen getötet, während sie sich in wehrlosem Zustande befänden. In gleichem Zusammenhang ist es sehr bemerkenswert, weil bestätigend, daß das englische Blatt „Globe“ sich mit dem gleichen Gegenstand beschäftigt und ver-

langt, es dürfe deutschen U-Bootsbesatzungen kein Pardon gegeben werden. Hierdurch scheint uns der Schluß unausweichlich, daß die Ermordung der wehrlosen deutschen U-Bootsleute durch die Besatzung des „Barralong“ keine Ausnahme darstellt, sondern ein Verfahren, welches die englische Regierung deutschen U-Bootsbesatzungen gegenüber offiziell veranlaßt hat. Eine andere Schlussfolgerung liegt gleichfalls nicht fern. Wie erinnert, wurden feinerzeit gefangene deutsche U-Bootsbesatzungen in England als Verbrecher behandelt. Daraufhin wandte die deutsche Regierung Vergeltungsmaßnahmen einer entsprechenden Anzahl kriegsgefangener Engländer gegenüber an. Die Folge war, daß die großbritannische Regierung die gefangenen deutschen U-Bootsbesatzungen wieder als Kriegsgefangene behandelte und im Anschluß daran auch die Vergeltungsmaßnahmen aufgehoben wurden. Die großbritannische Regierung sieht sich seitdem nun zwar gezwungen, die gefangenen U-Bootsleute als Kriegsgefangene zu behandeln; um aber etwa neue gefangene deutsche U-Bootsleute nicht ebenfalls als ehrenhafte Kriegsgefangene behandeln zu müssen, hat die britische Regierung bezw. haben ihre Unterorgane, die großbritannischen Kriegsschiffkommandanten, die allgemeine Weisung, keine U-Bootsbesatzungen mehr als Gefangene heimzubringen. So erklärt sich lediglich und in Übereinstimmung mit allen bekannten Tatsachen, daß die britischen Kriegsschiffkommandanten im Falle, daß ein deutsches U-Boot in ihre Hände fällt, die Besatzung zur höheren Ehre Albions erworden oder sie erstickend lassen, wenn das U-Boot sich in ein Netz gefangen hat oder sonst in hilflosem Zustand unter Wasser befindet. Der „Barralong“-Mord ist also System; je nach Situation und nach der Charakteranlage des Kommandanten und seiner Besatzung wird es natürlich verschieden sein, ob die Gentleman-Mörder es vorziehen, ein frühliches Schießen auf schwimmende U-Bootsleute zu veranstalten oder sie zu ersticken oder sie unter Wasser erstickend zu lassen. Man kann sich vorstellen, mit wie behaglicher Ruhe und Genugtuung die Besatzung des englischen Kriegsschiffes auf der Wasseroberfläche liegt, und wie dann der Kommandant mit seiner Besatzung von Stunde zu Stunde und von Tag zu Tag mit sadistischem Götzen die U-Bootsleute in der Erstickungsqualen der Deutschen unter Wasser bereits gediehen sein müssen. Graf Reventlow schließt (mit Recht!), man müsse gegen England mit allen Mitteln kämpfen und sich nicht von neutralen oder inneren Idealisten beeinflussen lassen, die selbst die Juppel-angriffe auf London bedauern.

### Der Kampf um die Dienstpflichtbill.

Die schwierige Stellung des Kabinetts.

Br. Amsterdam, 7. Jan. (Eig. Drahtbericht. Genf. Wn.) Nach dem Rücktritt des Arbeitsministers Simon und nach der Abgabe der Freie ist die Stellung der Regierung um so schwieriger, weil auch das Verbleiben des Kabinetts und die Entscheidung über die Dienstpflichtbill sehr zweifelhaft ist. Es ist ein offenes Geheimnis, unter welchen Bedingungen der Schatzkanzler und der Handelsminister die Beibehaltung ihrer Ämter knüpfen. Die Leiter der beiden wirtschaftlichen Ressorts fordern im Interesse der Staatsfinanzen und der Volkswirtschaft eine Einschränkung der Gesetzeskraft, bei der die Einführung des Dienstzwanges ein bloßer Hinhänger sein würde. Nach den Anforderungen der „Times“ würde aber eine solche Einschränkung den Verpflichtungen gegenüber den Verbündeten widersprechen, welche die englische Regierung und Gesetzesleistung eingegangen sind. Durch die Beschlüsse des gemeinsamen Ministerrates und des Verbandskriegsstaates ist England gebunden. Alsquith befindet sich demnach in sehr schwieriger Lage. Der Verfall des Kabinetts, wenn auch Ramsden und Ramsden zu verlassen, würde Ramsden in bedauerlicher Lage, die der größte Teil der Konservern, aber auch Lloyd George zu wünschen scheinen. Das Koalitionserminis-terium aber würde Ramsden, dessen Ausschreibung das Ende des Bürgerkriegs bedeuten würden, sicherlich nicht überleben.

### Neuwahlen als beste Lösung der Schwierigkeiten.

W. T. B. London, 7. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Neuer stellt mit, der politische Himmel sei infolge des Ausganges der Arbeiterkonferenz und der ansehnlichen Minderheit, die im Unterhaus gegen die Militärdienstpflichtbill gestimmt hätte, neuerdings bewölkt. „Daily Graphic“ glaubt, daß es möglichst bald zur Auflösung des Parlamentes kommen werde. Dem „Daily Telegraph“ zufolge arbeiten einige der vornehmlichsten Mitglieder des Kabinetts, daß die Minderheit gegen die Bill einen Grund zu Neuwahlen gebe und daß die Wähler würden entscheiden müssen, ob die Vorlage angenommen werden müsse oder nicht. „Daily Mail“ schreibt, man glaube in parlamentarischen Kreisen, daß im Lande eine große Mehrheit für den Dienstzwang vorhanden sei. Einige Mitglieder der Regierung seien bereits zu der Überzeugung gelangt, daß die Neuwahlen nicht nur unüberwindlich, sondern auch die beste Lösung der bestehenden Schwierigkeiten sein würden.

### John Simons Kritik.

W. T. B. London, 7. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Unterhaus. Ausführliche Reden vom 5. Jan. (Jan.) Nach dem Asquith die Bill über die Dienstpflicht eingebracht, führte John Simon aus, die Bill müsse bekämpft werden. Er wäre schon früher zurückgetreten, wenn nicht Asquith eine Aufschubung der Entscheidung gefordert hätte, bis die Ergebnisse des Werbefeldzuges von Derby vorlägen. Er bekämpfe die Bill grundsätzlich, weil sie die Grundlagen des politischen Lebens ändern würde. Die Voraussetzung für die bisherige Politik des Kabinetts sei gewesen, daß erst die Tatsache festgestellt werde, daß auf ihr die Gesetzgebung begründet werden sollte; ferner, daß das Gesetz allgemeine Zustimmung finde. Simon bestreite, daß die Joffen des Berichtes von Derby zuverlässig seien. Die Joffen der unangemessenen wehrfähigen Unverheirateten, die auf 650 000 angegeben wurden, seien einfach durch eine Subtraktion der Derby-Joffen von den Joffen des nationalen Registers gewonnen worden. Beide Zahlenreihen seien durch verschiedene Methoden gewonnen worden und nicht vergleichbar. Die Jiffer 650 000 sei unzuverlässig, da Geisliche, Ratzen und Unfähige sowie diejenigen, die seit Einführung des nationalen Registers in die Armee eintraten, in die Zahl der eingeworbenen sei, die sich angeblich geweigert haben, Militärdienst zu leisten. Asquith sagte der Nation niemals, wie viel Soldaten aufgebracht werden sollten. Simon schloß: Wenn einmal die Dienstpflicht im Prinzip eingeführt sei, werde man dabei nicht stehen bleiben. Man solle dem preussischen Militarismus nicht die Ehre erweisen, seine hassenwerdendste Einrichtung nachzuahmen. — Hodge (Arbeiterpartei) sagte, die Haltung der Mitglieder seiner Partei würde von den Beschlüssen der nationalen Arbeiterkonferenz abhängen. Wenn Asquith an seiner früheren Erklärung festhalte, daß die Bill nur mit allgemeiner Zustimmung angenommen werden solle, müsse sie zurückgezogen werden. — Thomas (Arbeiterpartei) führte aus: Die Arbeiter hegen den starken Verdacht, daß die Regierung nicht aus militärischen Gründen, sondern wie bekannt, durch eine Prozeßagitator handele. Wenn die Dienstpflicht für Unverheiratete jetzt eingeführt werde, würde als nächster Schritt die industrielle Dienstpflicht eingeführt werden. Die Vertreter des Eisenbahnerverbandes hätten schon beschlossen, alles aufzubieten, um zu verhindern, daß die Dienstpflicht Gesetz werde. — Bonar Law sagte: Asquith mußte sein Versprechen einlösen. Wenn das Haus die Ansicht ausdrückt, daß keine nationale Notwendigkeit für die Bill bestehe und daß das Versprechen nicht hätte gegeben werden sollen, dann müsse sich das Haus klar sein, daß der Krieg ohne Militärische Asquiths weitergeführt werden müsse. Es handele sich bei der Bill nicht nur um 250 000 Dienstverweigerer oder wie viele es nach allen Abzügen sein mögen, sondern um die Gesamtheit der Verweigerer, die sich freiwillig gemeldet haben und zur Dienstverweigerung verpflichtet sind, wenn Asquith sein Versprechen erfüllt. Bonar Law gab zu, daß die Joffen der Verweigerer hauptsächlich auf vorläufiger Verweigerung beruhen. — Dillon (natl.) bekämpfte die Bill und fragte, ob es wahr sei, daß Lloyd George nach seiner Rückkehr aus Glasgow in der Downingstreet versprochen und ein Ministerium gestellt, und am Tage, bevor das Kabinett die Frage erörtert habe, mit dem Rücktritt gedroht habe.

## Griechenlands militärische Machtverhältnisse.

Griechenland ist in neuester Zeit dadurch in eine schwierige Lage geraten, daß sich die Truppen der sogenannten Ententemächte daselbst festgesetzt und ausgedehnt haben, so daß die Gefahr einer Okkupation des Landes drohend geworden ist. Es ist auf diese Weise der Anschein erweckt worden, als ob sowohl die politischen wie die militärischen Verhältnisse daselbst eine Komplikation erfahren haben, welche nicht ohne einige Schwierigkeiten zu lösen sein wird. Angesichts dieser Sachlage liegt es nahe, einen Blick auf die militärischen Machtverhältnisse Griechenlands zu werfen und zu sehen, welche Machtmittel dem König Konstantin behufs einer Abwehr der Gefahr zu Gebote stehen.

Der unglückliche Feldzug Griechenlands gegen die Türkei im Jahre 1897 hatte zur Folge gehabt, daß der Wert der griechischen Heeresmacht nicht besonders hoch eingeschätzt wurde. Diese Ansicht erfuhr im Laufe des Balkankrieges 1912/13 eine so gründliche Änderung, daß die griechische Armee heute mit Recht zu den tüchtigsten der Balkanhalbinsel gerechnet werden kann. Als Zeichen der hohen moralischen Qualität der hellenischen Armee mag der Umstand angeführt werden, daß von den 1912 rund 225 000 zu den Fahnen berufenen Wehrpflichtigen mehr als 100 000 aus dem Ausland zurückkehrten, um ihre patriotische Pflicht zu erfüllen. Die Kämpfe um Janina, insbesondere aber jene gegen die Bulgaren lieferten Beweise dafür, daß das Heer gut geführt wurde und sich tapfer schlug. Der bedeutende territoriale Zuwachs, den Griechenland durch die Ergebnisse des Balkankrieges erfahren hat, ist jedoch nicht nur eine bedeutende Vermehrung, sondern auch eine, allerdings erst im Laufe der Zeit durchführbare Reorganisation der griechischen Wehrmacht in sich, die















## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erläuterung: In der „Arbeitsmarkt“-Spalte 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

### Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Einfach. Fräul. mit g. Handschrift  
u. Beiträgen der Bücher 3mal in d.  
Woche in den Abendstunden sof. gef.  
Off. u. B. 543 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Suche für einen Diener. Knaben  
zur Bewachung der Schularbeit  
ein gebild. Knabe, von nachm. 2-7.  
Näheres Frau Hauptm. Scheuner,  
Klosterstraße 1, Part. Vorzettel  
2-4 Uhr nachmittags.

Braves sauberes Mädchen  
gesucht Bismarckring 41, 2.

Suche tücht. ehrl. Alleinmädchen  
für sofort. Licht. Westrichstraße 20.

Sauberes fleißiges Mädchen,  
welches etwas kochen kann, zum  
15. Januar gesucht. Sehr. Bahnhof-  
straße 9, Parterie.

Einfaches junges Mädchen u. Lande  
gesucht Kronstraße 9, Parterie.

Wegen Erkrankung  
bescheid. junges Mädchen sof. gesucht  
Kronstraße 10, Adolfsstraße.

Einfaches Hausmädchen  
gesucht Wagenmannstraße 23.

Zum sof. Eintritt anst. Hausmädch.  
gesucht. Vorzettel, nur mittags 2  
bis 4 Uhr Vorstraße 2, Part.

Braves Mädchen,  
das etwas kochen kann, gesucht. Zu  
melden vorm. bis 11 Uhr, nachm.  
6-8, Wallufer Str. 13, 3, Stadt.

Junges fleiß. Mädchen  
mit gut. Zeugn. zur Beihilfe in Küche  
und Haus gesucht Wilhelmstr.-  
straße 83.

Tüchtiges Zimmermädchen  
mit guten Zeugn. u. Mädchen für  
Küchen- und Hausarbeit gesucht  
Frankfurter Straße 8.

Tüchtiges Haus- u. Zimmermädchen  
gesucht. Kbh. Rheinbahnstraße 2.

Kleines Mädchen tagsüber  
sofort gesucht Westrichstraße 21, 3 r.

Stundenmädchen  
für morgens auf sofort gesucht  
Kaiserstraße 10, Parterie.

Frauen und Mädchen finden  
schn. Beschäftigung Adolfsstr. 1, 1 L.

Auslaufmädchen  
u. für leichte Arbeiten sofort gesucht  
Lougasse 11, Schützenhofapotheke.

Sauberes Kaufmädchen  
sofort gesucht. R. Perrot Nachf.,  
Kleine Burgstraße 1.

### Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

Herren u. Damen zum Reisen  
sucht E. Kiebold, Schillerplatz 4. Vor-  
zettel von 2-3 Uhr.

Ordnentlicher Leute  
zum Kalender-Verkauf gesucht.  
H. Heuk. Kirchgasse 40.

Schriftföher  
sofort gesucht „Tagblatt“-Haus,  
Schillerstraße rechts.

Tüchtigen Stereotypen  
sucht die E. Schellenberg'sche Hof-  
buchdruckerei.

Tücht. Friseurgehilfen, militärfrei,  
sofort oder später gef. 40-50 Mk.  
Lohn bei freier Kost u. Wohnung.  
Bernh. Gste, Friseur, Westrichstr. 29.

Gärtner gesucht.  
M. Rerten, Vogelsanger Straße 160.

Gärtnergehilfen gesucht  
Gärtner R. Fischer, Waldstraße 108.

Junger zuverlässiger Hausbursche  
gesucht. W. Altmann, Kahlstraße 17.

Kraftig. Hausbursche (Radfahrer)  
sofort gesucht. Kieboldstraße 14.

Bierfuhrmann  
gesucht Rothbringer Straße 30, 1.

Stadtfindigen Brotfuhrer  
sucht für sofort Wiesbadener Brot-  
fabrik, E. Kiebold.

Stadtfindigen Fuhrmann  
gesucht Sedanstraße 5.

### Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

Beilegenaherin  
sucht Kunden in u. außer d. Hause.  
Kieboldstraße 15, Stb. 3.

Junges mit besten Zeugnissen  
m. Stelle, evtl. zum Reisen, f. ganze  
oder halbe Tage. Offerten unter  
D. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete junge Frau,  
Renn im Felde, sucht tagsüber Be-  
schäftigung bei besserer Dame. Off.  
u. B. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Junge bes. Dame sucht Stellung  
in den Nachmittagsstunden von 3 bis  
7 Uhr. Vorleser (Deutsch, Englisch),  
Klavier, Gesang. Auch n. Sonnen-  
berg, Wiesbaden oder Biedert. Offert.  
u. B. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres anständ. Mädchen sucht  
in einem bür. Haushalt Stellung.  
Es wird mehr auf gute Behandlung  
als hohen Lohn gesehen. Näheres  
Dietrich, Bahnhofstraße 31, 2.

Junges Mädchen,  
18 Jahre, sucht Stellung in gutem  
Hause, wo es das Kochen erlernen  
kann. Kbh. im Tagbl.-Verlag. Ob

In gutem Hause  
sucht anständ. Witwe Beschäftigung  
für Küche u. Haus. Angen. Stelle  
wird hohem Gehalt vorgezogen. Off.  
u. B. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Junges zuverlässiges Mädchen  
aus Thüringen sucht für ganze oder  
halbe Tage Beschäft., mit erfabr. in  
Küchen- u. Hausarbeit. Kbh. Schulberg 9, 3.

Jung. Mädchen sucht tagsüber. Stelle.  
Adelstraße 42, 1 St.

Christliche Frau f. Monatsh.  
Kieboldstraße 55, recht. Seitenb. 8.

Junge Kriegerfrau  
sucht tagsüber Beschäftigung. Alen-  
hofengasse 7, Stb. 1 rechts.

Frau sucht Arbeit.  
Rehrtr. 12, D. 2. R. P. P. Karte.

### Stellen-Gesuche

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Junger Mann, 21 J.,  
militärfrei, mit allen Büroarbeiten  
vertraut, sucht in der Verh. Br.  
tätig. sucht sofort Stellung. Offert.  
u. B. 540 an den Tagbl.-Verlag.

### Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Verkäuferin  
für Schweinefleischerei auf sofort gef.  
Off. u. B. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

### Mode!

Tücht. angeh. oder 1. Arbeiterin  
gesucht. Gschw. Schaeffer Nachf.,  
Weberstraße 12.

### Damenputz.

Lehrmädchen von best. Eltern zur  
Erlernung des Putzgeschäftes gef. Leise-  
Weidmann, Kieboldstraße 18, 1.

Suche für mein Töchterchen, 6 J.,  
alt, ein gewisses gebildetes,  
nicht zu junges

## Fräulein

mit gutem Charakter, welches die  
Töcherschule besucht hat, zum Febr.  
od. März nach Wiesbaden. Selbiges  
müßte sich während der Schulzeit im  
Haushalt irgendw. beischäftigen. Nur  
solche mit la. Zeugnissen, Bild und  
Referenzen wollen Off. einreichen  
unter 1880 an Haasenstein u. Vogler,  
Wiesbaden.

Buh.  
Lehrmädchen aus guter Familie  
zum baldigen Eintritt gef. Wagshal  
u. Weilepp, Taunusstraße 9.

Gebildetes junges Mädchen, in  
**Kinder-Erziehung**  
unbedingt erfahren, als

**Nachmittags-Fräulein**  
zu 7jähr. Mädchen sofort gesucht.  
Offerten mit ausführlichen Angaben  
unter G. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort sauberes gut empf.  
zweites Hausmädchen  
Kuhbäumstraße 5.

Zum 15. Januar  
tücht. Alleinmädchen oder einfaches  
Fräulein zu einer Dame gesucht.

Frau R. Chri.  
Kaiser-Friedrich-Ring 57, 3. St.

Gesucht zum 15. Januar  
od. später Mädchen, das bürgerlich  
Liedemann, Kapellenstraße 69. Vor-  
zettel vorm. 9-12 (außer Samst-  
tag), nachm. 3-7 Uhr.

Gesucht bei gutem Lohn ein  
tüchtiges braves

**Hausmädchen,**  
das schon in einem guten Hause ge-  
dient hat und auch gut bürgerlich kann.  
Nur solche mit guten Zeugnissen  
wollen sich melden zwischen 9 u. 11  
oder 3 u. 5 Uhr, Schuberstraße 1.

Gut empfohlenes Mädchen  
für feinstädt. Küche u. Hausarbeit  
in A. Haushalt zur Aushilfe od. fest.  
sof. od. später gef. Adolfsallee 33, 2.

Tüchtiges auswärtiges  
**Fräulein,**  
nicht unter 20 J. alt, für Hausarb.  
u. Kurzw.-Geschäft von kinderloser  
Frau. gef. Off. u. D. 543 Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen zum Ausführen  
eines 2½jähr. Kindes gef. Wagshal  
u. Weilepp, Taunusstraße 9.

**Waschmädchen gesucht**  
Wagshal. Ganhmed, Oranienstr. 35.

### Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Repräsentant  
zur Akquisition von Fabriken  
(Interessen-Bahnrechnung) gef.  
Off. unter R. P. 130 an Adolfs-  
Wagshal, Berlin, SW. F 96

### Lehrling

mit guter Schulbildung, aus acht-  
barer Fam., bei gründl. Ausbildung  
zum 1. April 1916 gesucht. Drogerie  
u. Parfümerie Wobus, Inh. Apoth.  
Kiebold, Taunusstraße 25.

### Tüchtiger Kaufmann

als Expedient zum sofortigen Ein-  
tritt gesucht.  
W. Gail Dwe., Dietrich a. M.

Gewerbliches Personal.

**Guten Verdienst**  
Mann oder Frau, redgew., kann  
durch Verkauf eines Haushaltungs-  
artikels gute Einnahmen erzielen. Off.  
Postlagerkarte Nr. 862, Wiesbaden.

**Anwaltsgehilfe,**  
vollständ. militärfrei, gef. Justizrat  
Dr. Fuld, Mainz.

**Techniker,**  
gef. Schreiner, auf sofort gef., ebenf.  
für Stunden. Offerten an Gebr.  
Neuauer, Schwalbacher Str. 36.

### Schriftföher

sofort gesucht. Tagblatt-Haus,  
Schillerstraße rechts.

### Installateure

gefucht.  
C. Gasteler.  
Schmied sofort gesucht  
für Aufschlag und Reparaturen.  
Drogerie u. Parfümerie Wobus,  
Kieboldstraße 25.

### Durchaus zuverlässige

unbefragte militärfreie Leute gesucht  
Gaulstraße 1.

### Tüchtigen Stereotypen

sucht die  
E. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

**Zuverlässiger Ausläufer**  
gef. nicht unter 16 Jahren. Fährerei  
Gebr. Röder, Langgasse 12.

**Fuhrmann**  
gesucht. G. u. H. Ruppert, Doh-  
heimer Straße 8.

### Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**Haushälterin**  
32 Jahre, sucht Stell. bei Herrn od.  
Dame, auch sonst in A. Haushalt. Off.  
u. B. 981 an den Tagbl.-Verlag.

### Feingeb. Dame

in mittl. Jahr, gemüthl., kump. Ersch.  
heit, liebensw. Wes., erf. i. Haush.  
u. Küche, musikal., sprachenl., sucht  
Wirtschafts- evtl. ohne Gehalt; ein.  
Wohel zur Verf. Offerten u. B. 543  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Gebildetes Fräulein

mit prima Zeugn., in allen Zweigen  
des Haush., Schneiderei wie Hand-  
arbeit bew., stets selbsttätig, bescheid.  
u. heit. Char., sucht Wirtchafts- od. als  
**Büffet- und Servierfräulein.**  
Gefl. Offerten unter R. 544 an den  
Tagbl.-Verlag.

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erläuterung: In der „Wohnungs-Anzeiger“-Spalte 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

### Vermietungen

1 Zimmer.

Saalstraße 32, Bdh., 1 B. u. R. zu v.

2 Zimmer.

Westrichstr. 25 2-Zim.-W. sof. preisw.

Jahnstr. 36, Gth., große 2-Z.-W. z. v.

3 Zimmer.

Rheinstraße 69 ist die Part.-Wohn.,  
bestehend aus 3 Zimmern mit Zu-  
behör, per 1. April 1916 zu verm.  
Nah. bei Rechtsanwalt Kiebold,  
Kieboldstraße 10, 1, od. Dohheimer  
Straße 30, 1. B362

4 Zimmer.

Vertramstr. 16, 2 4-Zim.-Wohnung  
auf 1. April. Kbh. im Ldb. B 9679

Wagmannstraße 28, 2. Stod., schöne  
4-Zimmer-Wohnung, Gas, elektr.  
Licht u. Heizung, sofort zu verm.  
Nah. im „Tagblatt“-Haus, Lang-  
gasse 21, Schillerstraße rechts.

### Auswärtige Wohnungen.

Kieboldstraße 28 2 Zimmer und Küche,  
Gas, mit oder ohne Stallung, evtl.  
Land, zu vermieten.

### In dem Landhause Dohheim

Wiesbadener Straße 41, 1. u. 2. Zim.-  
Wohn. zu verm. Kbh. 2 St. r.

Süßbäde 3-Zim.-Wohn. mit Küche,  
Kell., Wasserl., Elektr., Gartenben.  
in Wiesbaden zu verm., dir. an  
der Bahn. Zu erst. Tagbl.-Bl. Ge

### Möblierte Wohnungen.

Saalstraße 38, 1 r., a. b. Taunusstr.,  
mbl. Wohn., a. 3. m. u. a. Möbel.

Möblierte Zimmer, Mansarden zc.

Adelheidstraße 99, 2, eleg. m. 3. Zim.  
Westrichstr. 30, 1. m. 3. Zim. f. Sing.  
Westrichstraße 30, 1. m. 3. Zim. f. 2.

### Am Kaiser-Friedrichbad

in gutem Hause schön möbl. Wohn-  
u. Schlafzim. an Kurkurgende, auch  
modern. Nah. Tagbl.-Verlag. Ge  
Dohheimer Straße 31, 1. einf. mbl.  
Zim. mit guter Pension frei.

Kieboldstraße 10, 1 links, gut mbl.  
Zimmer preiswert zu vermieten.

Kieboldstr. 41, 2. f. m. 3. 2 Betten.  
Selenenstr. 2, 1. f. mbl. Zim., mbl.  
Zim. mit u. o. Pension zu verm.

Vertramstr. 15, 2 r., m. 3. Zim. f. Sing.  
Kieboldstr. 1, 3. f. mbl. Zim. frei.

Luisenstraße 8, 2. f. mbl. Zimmer.

Widelsberg 24, 1, gut möbl. 3. mit  
1 o. 2 Bett., el. Licht, sep. Eing., 1.

Kieboldstr. 36, 1, möbl. Zimmer bill.

Kieboldstraße 8, 1, eleg. möbl. Zim.

Schwalbacher Str. 8, 2, n. Rheinstr.,  
eleg. möbl. separates Zim. sofort.

Schwalbacher Straße 69, Parterie,  
schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schwalbacher Straße 71, Baderei,  
einfach möbl. Zim. sofort zu verm.

Schwalb. Str. 73, 1, gut mbl. gr. 3.

Schön möbliertes

### Wohn- u. Schlafzimmer

sofort zu verm. Rheinstraße 30, 1.

### Wirthstraße 9, 11 f. d. Rheinstr.

Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Leere Zimmer, Mansarden zc.

Kaiser-Friedrich-Ring 54, Part., hgh.  
Mansarden an ruh. Person abzug.

Moritzstr. 42, Stb., gr. 3. Hofhof, B.  
Philippstraße 1, P., 1. Mansarden.

### Mietgejudje

### Kleine neuzeitl. Villa

od. größere Etage zu Pensionszwecken  
zu mieten gesucht. Offerten unter  
B. 541 an den Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung  
gegen etwas Hausarb. mit Mietmahl.  
gesucht. Off. u. B. 98 Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April

eine 2-3-Z.-W. von Beamtenwitwe  
mit Koch. gesucht. Preis 500 Mark.  
Off. u. B. 543 an den Tagbl.-Verl.

### In guter Lage

für Pension 4-5-Zim.-Wohn., Bad,  
elektr. Licht, sofort oder 1. Februar  
bei möglichem Preis gesucht. Offerten  
mit Preisangabe unter B. 544 an  
den Tagbl.-Verlag.

### Leeres oder möbl. Zimmer

nebst Küche auf 1. April in anst. d.  
Hause von besserer Frau mit zwei  
Kindern während der Kriessdauer  
gesucht. Gefl. Offerten unter B. 543  
an den Tagbl.-Verlag.

### Offizierfamilie

sucht möbl. Wohnung, 4 Zim., Küche,  
Bad, elektr. Licht, 15. 1. oder 1. 2.  
Angebote mit Preis unter B. 543 an  
den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Dame

sucht mit möbl. Zimmer in gutem  
Hause mit voller Pension auf läng.  
Zeit. Preis nicht über 120 Mk. Off.  
unter G. 543 an den Tagbl.-Verlag.

1 oder 2 gut möblierte

**Wohn- resp. Schlafzimmer**

Nähe Gutenbergstraße, für sof. gef.  
Off. m. Preis u. B. 544 Tagbl.-Verl.

### Fabriklokal

100-120 Qmtr., in Wiesbaden oder  
Umgebung zu mieten gesucht. Off.  
unter R. 543 an den Tagbl.-Verlag.

### Fremdenheime

Villa Imperator, Leberberg 10, nahe  
Kurb., eleg. Zim. m. Krühst. 150-3.  
Zim., mit Küche u. Bad. Centr.  
Veste Emst. a. f. Dauers. Zentralh.  
Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim.,  
auch einzeln, mit Krühst. zu  
vermieten Kieboldstraße 10, 1.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erläuterung: In der „Kleinen Anzeiger“-Spalte 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

### Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Schwere belastete Riesen  
(Brachtiere) zu verkaufen Westrich-  
straße 48, Parterie rechts.

Seltene Gelegenheit.  
1 Brillantring, großer, feint. schön.  
Stein, nur 450 Mk. Brillantring  
85 Mk. Strud. Kieboldstraße 15.

Gute Herrenuhr billig  
zu verk. Kbh. Schulberg 9, 3.

Eleg. schwarz. Spitzenkleid 45 Mk.  
2 Abendm. 12 u. 10. f. d. Mantel 8.  
verf. Gesellschaftl. Kleid. f. 10 Mk.  
Kbh. Tagbl.-Verlag. Ga

Bräutigamskleid  
für mittl. Figur billig zu verkaufen  
Kieboldstraße 12, Parterie links.

Modell-Kostüme, Größe 42-43,  
erkünstlichtes Material u. Verarbeit.,  
Umstände h. billig zu verk. Damen-  
schneider Alt. Am Komertor 7.

Photogr. App. m. Zub. Bildgröße  
8x10½, billig Adolfsstraße 11, 1.

Gute Federbetten  
zu verkaufen Westrichstraße 9, 2.

Blau u. grau eleg. Jackenkleider,  
48er Fig., groß u. klein, billig zu  
verk. bei Gth. Westrichstraße 20, 1 St.

D. Winterberg, a. f. Figur.  
15 Mk., sowie Damenkostüme billigst  
zu verk. Kieboldstraße 18, 3 links.

Uniformmantel für Zivilbeamte,  
Hobenzollernform, schwarz. Auch m.  
grauem Plüschfutter, abknöpfbarer  
Kollerine, kaum getragen, für großen  
Herrn passend, zu verk. Handl. verb.  
Näheres Tagbl.-Verlag. Fz

Offizier-Herrenkleid  
u. weißes Konfirmandenkleid billig  
zu verk. Westrichstraße 45, Mbl. 3 r.

Gute Bettfedern und Daunen  
in jedem Quantum preiswert zu  
verk. Philippstraße 1, Part.

Gehr. weiße Kinder-Bettfedern  
mit Matratze zu verkaufen Gold-  
gasse 17, 3 St.

Gut erh. eiserner Kinder-Bettstelle  
bill. abzug. Kieboldstr. 20, 21.

Ein Sofa  
u. 1 alte antike Tischleuchte zu verk.  
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 81.

Gut erhaltener Kassenschrank  
billig zu verkaufen Zigarrengeschäft  
Taunusstraße 4.

Befenschrant, gut erhalten,  
eleg. lila Seidenkleid (42), kleine  
Fig., buntes. Reinenmantel für  
jung. Mädchen zu verkaufen Kiebold-  
straße 14, 1 links, 10-4 Uhr.

**Zimmer-Fuhrstuhl**  
sehr gut, wenig gebraucht, billig ab-  
zugeben. Kbh. Westrichstraße 26, 1.

Große Kisten zu verk.

Konditorei Runder, Kieboldstraße 5.

**Gändler-Verkäufe.**  
Möbel jeder Art zu verkaufen  
Kieboldstraße 6, 1.







# Das Wiesbadener Tagblatt ist im Rheingau

zum Preise von 90 Pfg. monatlich  
direkt zu beziehen:

In Biebrich:  
durch die bekannten 24 Aus-  
gabestellen.  
In Schierstein:  
durch H. H. Sell, Mainzer-  
straße 21.  
In Niederwalluf:  
durch Heinrich Kupp, Kirch-  
gasse 4.  
In Eltville:  
durch Fritz Kall, Guten-  
bergsstraße 1.  
In Erbach:  
durch Joh. Busch der, Ring-  
straße.

In Dettlrich:  
durch Ernst Knauf, Taunus-  
straße 5.  
In Winkeln:  
durch Frau Mathias Ders-  
broff, Winc., Jakobstraße.  
In Geisenheim:  
durch Frau Elise Sprenger,  
Winc., Bergstraße 14.  
In Johannisberg:  
durch Frau Elise Sprenger,  
Winc., in Geisenheim, Berg-  
straße 14.  
In Rüdesheim:  
durch Adam Jung, Söhnen-  
straße 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.



## DRUCKSACHEN

jeder Art, für Handel, Industrie  
und Gewerbe, sowie für den  
häuslichen und gesell-  
schaftlichen  
Verkehr

liefert  
in geschmackvoller  
Ausführung

**L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei**

Kontore: Langgasse 21

Telefon  
6650-53.

## Geldpost-Artikel

Adressen, Karten, Briefpapiere,  
Kartenbriefe, Briefkästen, Notabücher,  
Hilfsblätter, Tintenstifte, Schreib-  
zeug, Kerzen, Kartons jeder Größe,  
Dosen, fetthaltig, i. Butter, Sonstige,  
Bergamantpapier, Cellulose, Brust-  
beutel, Sig., Zigaretten, Tabak, faust  
man am besten bei — Fernruf 4747.  
Carl J. Lang, 35 Reichstraße 35,  
Ecke Walramstraße.

# ODEON

Vom 8. bis 14. Januar

## Grosses Lustspiel-Schlager-Programm

Alleiniges Erstaufführungsrecht

# DIE PERLE

Ein entzückendes Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle die beliebten und gefeierten Künstler  
**Hedda Vernon und Robert Paulig.**

Als Einlage:

## Die Wettfahrt zu dem Standesamt.

Ein drolliges Erlebnis in 3 Akten.

Frächtiges Reispielprogramm und neueste Kriegsberichte ver-  
vollständigen den besten ommentierten Spielplan unseres vor-  
nehmen Theaters.

Künstler-Kapelle

**Bringt euer Gold zur Reichsbank!**

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspiele

Samstag, den 8. Januar.

8. Vorstellung.

23. Vorstellung. Abonnement A.

### Tristan und Isolde.

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Personen:

Tristan . . . Herr Horchhammer a. G.  
König Marke . . . Herr Edard  
Isolde . . . Frä. Englerth  
Kurwenal . . . Herr de Garmo  
Melot . . . Herr Geisse-Winkel  
Brangäne . . . Frä. Haas  
Ein Hirt . . . Herr Haas  
Ein Steuermann . . . Herr Schmidt  
Ein junger Seemann . . . Herr Scherer  
Schiffsjock. Ritter und Knappen.  
Schauplatz der Handlung: Erster Auf-  
zug: Zur See, auf dem Verdeck von  
Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt  
von Irland nach Cornwall. Zweiter  
Aufzug: In der königlichen Burg  
Marke's in Cornwall. Dritter Aufzug:  
Tristan's Burg in Bretagne.

Die Türen bleiben während des  
Vorspiels geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden  
Pausen von je 15 Minuten statt.  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### Residenz-Theater.

Samstag, den 8. Januar.

Duend- und Fünziggearten gütig.

### Wo die Schwalben nisten ..

Vollständ. in 4 Bildern u. einem Vor-  
spiel von Leo Kanner u. Hans Lorenz.

Personen:

Herr v. Laffen-Hohenburg Feod. Brühl  
Hofmarschall v. Bernblen  
Rud. Wölner-Schönau  
Johannes Wendel . . . Heinrich Kamm  
Hä . . . Käte Paula  
Walter . . . Gustav Schend  
Ernst Holbein . . . Hans Fischer  
Fritz, sein Sohn . . . Erich Röller  
Lilli Sanders . . . Elsa Erler  
Knopf . . . Oskar Bugge  
Erine, Wirtshausbesitzerin bei  
Hä und Walter . . . Minna Agte  
Schmidt, Hausbesitzer . . . Alwin Unger  
Lakai . . . Fritz Herborn  
Leibjäger . . . Georg Ray

Personen des Vorspiels:

Herbert Rotenberg, Inhaber  
eines Banthaus . . . Albert Hile  
Amalie, seine Frau . . . M. Rüber-Freiwald  
Joh. Wendel, Dirigent einer  
Kaffeehauskapelle . . . Heinz Kamm  
Die vierjährige Hä . . . Emmy Reinhold  
Der dreijährige  
Walter . . . Erna Reinhold  
Knopf, Freier . . . Oskar Bugge  
Ort der Handlung: Eine Stadt Mittel-  
deutschlands. Zeit: Gegenwart.  
Das Vorspiel liegt 20 Jahre zurück.  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### Fremden-Führer

Protestantische Marktkirche, am  
Schloßplatz. Küster wohnt Ellen-  
bogengasse 8. — Pfarrbezirk der  
Marktkirchengemeinde. 1. Nordbezirk:  
Zwischen Sonnenberger Str., Lang-  
gasse, Marktstraße, Museumstraße,  
Bierstädter Straße; Dekan Bickel,  
Luisenstr. 34, Tel. 864. — 2. Mittel-  
bezirk: Zwischen Bierstädter Straße,  
Museumstr., Marktstr., Michelsberg,  
Schwalbacher Str., Friedrichstraße,  
Frankfurter Straße; Pfr. Schüller,  
Emser Straße 21, Tel. 2248. —  
3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter  
Straße, Friedrichstraße, Bleichstraße  
(beide Seiten), Hellmundstraße (beide  
Seiten), Dotsheimer Str., Karlstraße  
(beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr.  
Außerdem gehört zum Südbezirk die  
Helenenstr.: Pfr. Beckmann, Herr-  
gartenstraße 18, Tel. 6276. (Sämt-  
liche Amtshandlungen werden vom  
Pfarrer des Seelsorgebezirks dauernd  
ausgeführt.)

Protestantische Bergkirche, Lehrstr.  
Küster wohnt nebenan. Zuständige  
Pfarrer: Pfr. Veesenmeyer, Emser  
Straße 18, Tel. 2740; Pfr. Grein,  
Lehrstraße 8, Tel. 2835; Pfr. Diehl,  
Schützenhofstraße 12, Tel. 2214;  
Pfr. Meinocke, Dambachtal 41.

Protestantische Ringkirche, oberhalb  
der Rheinstr. Küster wohnt An der  
Ringkirche 3, Part. — Pfarrbezirk der  
Ringkirchengemeinde: 1. Bezirk  
Pfr. Meza, An der Ringkirche 3,  
Tel. 2758; Zwischen Rüdesheimer  
Straße, Kaiser-Friedrich-Ring, Bis-  
marckring, Göbenstr., Eisäßer Platz,  
Klarenthaler Str., Straßburger Platz.  
— 2. Bezirk: Pfr. Philipp, An der  
Ringkirche 3, Tel. 2864; Zwischen  
Adelheidstr., Oranienstr., Rheinstr.,  
Wörthstraße, Dotsheimer Str. west-  
lich der Karlstraße, Wellritzstraße  
westlich der Hellmundstraße, Bis-  
marckring, Kaiser-Friedrich-Ring. —  
3. Bezirk: Pfr. D. Schlosser, Rhein-  
straße 108, Tel. 2236; Zwischen  
Westendstraße, Wellritzstraße bis  
(ausschließl.) Hellmundstr., Emser  
Straße, Walkmühlstraße. — 4. Bezirk  
Pfr. Veidt, Dotsheimer Straße 38,  
Tel. 4160; Zwischen Straßburger  
Platz, Klarenthaler Straße, Eisäßer  
Platz, Göbenstraße, Bismarckring,  
Westendstraße. — (Sämtliche Amt-  
shandlungen werden dauernd vom  
Pfarrer des Seelsorgebezirks aus-  
geführt.)

Protestantische Lutherkirche, an dem  
Gutenbergplatz. Küster wohnt Sar-  
toriusstraße 10, 1. — Pfarrbezirk der  
Luther-Kirchengemeinde: 1. Ost-  
bezirk: Zwischen Kaiserstr., Rhein-  
straße, Moritzstraße, Kaiser-Fried-  
rich-Ring, Schenkendorfer Str., Frauenlob-  
straße; Pfr. Lieber, Sartoriusstraße,  
Tel. 6277. — 2. Mittelbezirk: Zwisch.  
Frauenlobstraße, Schenkendorfer Str.,  
Kaiser-Friedrich-Ring, Moritzstraße,  
Rheinstraße, Oranienstraße, Adel-  
heidstraße, Karlstraße, Luxemburg-  
straße, Niederwaldstr., Schliersteiner  
Straße; Pfr. Hofmann, Mosbacher  
Straße 4, Tel. 644. — 3. Westbezirk:  
Zwischen Schliersteiner Str., Nieder-  
waldstr., Luxemburgstr., Karlstr.,  
Adelheidstr., Rüdesheimer Straße;  
Pfr. Korthauer, Mosbacher Straße 5,  
Tel. 1798. — (Sämtliche Amtshand-  
lungen werden dauernd vom Pfarrer  
des Seelsorgebezirks ausgeführt.)

Katholische Pfarrkirche, Luisenstraße.  
Den ganzen Tag offen.

Katholische Mariakirche, Platter  
Straße. Den ganzen Tag offen.

Katholische Dreifaltigkeitskirche, Klop-  
stockstraße. Den ganzen Tag offen.



### Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Vornehmstes und grösstes

:: Lichtspielhaus ::

mit 500 Sitzplätzen.

Vom 8. bis 10. Januar:

## Paul Heidemann

der unverwundliche Komiker  
in dem drolligen Lustspiel  
**Ein Affe wird gesucht!**

(3 Akte. 1. Erstaufführung!)

Als zweiter Schlager:

## Um Glück und Ehre!

Schauspiel in 3 Akten  
von Franz von Schönthan.

**Immer mit der Ruhe.**

(Humoristisch)

Verschiedene Einlagen

und

**Neueste Kriegsbilder!**

## Reichshallen

Stiftstraße 18.

Programm 1.—15. Jan. 16.

Betty Schäfer, Soubrette

Borries, Matrosen-Alti

Berger, Komiker

C. u. G. Schwarz, Musikal.-Alti

Marga Schwenker

Vortrag-Künstlerin

Gebrüder Garber, Red.-Alti

Raffaello, Gesangsduett

Fritz Walter, Gleichgewichtskünstler.

Lucia Luciana, Tänzerin.

Saalplätze 30 Pf.,

reservierter Platz 50 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

i. S. Frau Direktor Beder,

Herr Direktor Beder, z. Bt. im Felde.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 8. Januar.

Vormittags 11 Uhr: Konzert:  
der Kapelle Paul Froudenberg in  
der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmr.

Programme in der gestrigen Abend-A.

## Kinephon

Taunusstrasse 1.

Erstaufführung

vom 8.—10. Januar 1916.

Das große nordische

Meisterwerk:

## Revolutions-Hochzeit

nach dem Drama von

Sophus Michaelis in 4 Akten

Phänomenale Ausstattung

Vornehm-pikante Handlg.

Unerreichte Darstellung

Mustergült. Photographie

In den Hauptrollen:

• Valdemar Psilander •

und

• Betty Nansen •

Ferner:

Zwei reizende nordische

:: Lustspiele ::

sowie

Die allerneuesten

:: Berichte ::

von sämtlichen Kriegs-

schauplätzen.

Wir machen besonders

auf die Annehmlichkeit

unserer „Zehner-Hefchen“

aufmerksam, welche un-

beschränkt gültig und be-

deutend billiger als Tages-

karten sind. :: :: ::

## Vergnügungs-Palast

Bohheimerstraße 19 — Fernruf 810.

Stadtgeheimrat!

Das ersthl. Neujahrprogramm

10 Attraktionen 10

u. a.

Der Präsent-König

Franz Steidler

Arabella Fields

4 Miramare

Atlantik-Gruppe

3 Schw. Giebert

Moto Sono

u. a.

Anfang wochentags präzis 8 Uhr.

Morgen 2 gr. Vorstellungen

sonntags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und abends 8 Uhr.

In allen Vorstellungen wird der

Präsent-König prachtvolle Geschenke

verteilen. Die Direktion.

## Monopol- Lichtspiele

Wilhelmstraße 8.

Vom 8. bis 11. Januar:

Matterhorn im Alpenglüh.

Wundervolle Schweizer

Aufnahmen.

Erstaufführung:

Die goldene Fliege.

Groß-Artistendrama i. 4 Akt.

mit der berühmten Tänzerin

Grete Wiesenhal.

Erstaufführung des tollen

Berliner Schwanks (3 Akte)

Guido im Paradies

In der Hauptrolle:

Guido Tielscher

(Metropoltheater, Berlin).

Extra-Einlagen.

Sonntags ungekürzte Programme.

Preise einschl. Kartensteuer

Tageskart. Abonnementh.

Logo 1.50 12.00

Sperrplatz „1.30 „10.00

I. Platz „1.00 „8.00

II. „0.75 „6.00

III. „0.60 „4.50



Montag, 10. Januar

Beginn meines

## Inventur-Ausverkaufes

Verkauf von Damen-, Herren- und Kinderstiefeln in allen möglichen Ausführungen und Lederarten, zu alten Preisen, zum Teil für die Hälfte des heutigen Wertes.



Marktstr. 22 Schuhhaus Sandel Kirchgasse 43 33

## Preise für Lebensmittel.

### Murstwaren.

	im Ganzen	im Aufschnitt
Hausm. Blutwurst . . . . . Pfund	1.30 Mk.	1.40 Mk.
Leberwurst . . . . .	1.10 Mk.	—
ff. Extra-Leberwurst . . . . .	1.50 Mk.	—
Fleischwurst . . . . .	1.35 Mk.	1.40 Mk.
Presskopf . . . . .	1.70 Mk.	—
Delikatess-Kraftfleisch . . . . .	1.50 Mk.	1.60 Mk.
Zerelatwurst oder Salami . . . . .	2.90 Mk.	3.00 Mk.
Mettwurst, feinste Braunschweiger . . . . .	2.60 Mk.	—

### Kolonialwaren.

Gemüse-Nudeln u. Suppentalg . . . . . Pfund	50 S.
Gerste . . . . .	60 S.
Hafermehl . . . . . 1/2 Pfund-Paket	37 S.
Erbswurst . . . . . Stück	38, 26 S.
Reisflocken . . . . . 1/2 Pfund-Paket	43 S.
Gerstenflocken . . . . . Pfund	68 S.
Malzgerste, gebrannt . . . . .	50 S.
Pflaumen, getrocknet . . . . .	85, 75 S.
12 Puddingpulver . . . . .	1.00 Mk.
3 Backpulver . . . . .	25 S.

**Cafetin** coffeinfreier Kaffee-Ersatz **Pak. 55 S.**

Frisch gebr. Kaffees, kräftig u. reinschmeckend, Pfund 2.30, 2.20, 2.00, 1.90 Mk.  
 Ohne Brotmarken: Schweizer Zwieback . . . . . Paket 23 S.  
 Zwiebeln . . . . . 10 Pfund 1.95 u. 1.45 Mk.

### Für Feldpost.

Knackwurst mit Kartoffelsalat od. Kraut . . . Dose	1.20 Mk.
Schinken in Scheiben . . . . .	1.30 Mk.
Kondensierte Milch . . . . . in Tuben 45 u. 30 S.	
Leberwurst mit Kraut u. geröst. Kartoffeln . . . Dose	1.28 Mk.
Sardinen in Öl . . . . . Dose 1.45, 95, 68, 45 S.	
Makrelen in pikanter Tunke . . . . .	90 S.
Hausmannskost . . . . .	95 S.
Sardellen-Butter u. Anchovis-Paste . . . Tube	65 u. 43 S.
Marmelade . . . . . 1 Pfd.-Dose	75 S.

Gemüse- und Obst-Konserven, Marmeladen.

### Rotti-Spezial-Fleischbrüh-Würfel

in Dosen	à 100 Stück . . . . .	1.60 Mk.
	à 50 „ . . . . .	85 S.
	à 25 „ . . . . .	45 S.

**Julius Bormass** b. m. b. H.

Nach langjähriger spezialistischer Tätigkeit (u. a. lange Jahre I. Assistent an der Heidelberger Kussmaul-Klinik bei Geh. Rat Fleiner, sowie von 1908 bis 1916 leitender Arzt des v. Dapperschen Sanatoriums in Bad Kissingen) übe ich von jetzt ab Spezialpraxis in Wiesbaden aus.

**San.-Rat Dr. med. F. Tecklenburg.**
**Innere Krankheiten**
**bes. Verdauung u. Ernährung.**
**Friedrichstrasse 45 II.**
**Sprechzeit:**
**Fernruf 4500**
**Nur Werktags 9—11 u. 3—4 1/2 Uhr.**
**Königstein**
**Höhen-, Nerven- u. Winterkurort**
**400 m. ü. d. M.**

Bevorzugter Aufenthalt für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. — Pensionspreise ermässigt, besonders für **Kriegsteilnehmer**.  
 Keine Kurtaxe. Prospekt und Wohnungsnachweis frei durch die **Städtische Kurverwaltung**

F 156

**Königsteiner Hof**, (Grand Hotel Königstein) Besitzer: Eduard Stern.

**Park-Hotel u. Margarten**, Gediog. Küche. — Bescheid. Preise.

**Königstein Hotel Benden**, Pension. — Tel. 5.

### Morgen Sonntag: Schlacht - Fest Ring-Kaffee.

Ausgezeichnete Weine

Glas 30, 40 u. 50 S.

Felsenkeller-Bier.

Münchener Löwenbräu.

### Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und billigst besohlt.  
 Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.

### Gefeste Kernerleder.

Herren-Sohlen . . . . . 4.00 Mk.  
 Damen-Sohlen . . . . . 3.10 „  
 Herren-Abzüge . . . . . 1.20 „  
 Damen-Abzüge . . . . . 0.90 „  
 Genähte Sohlen 30 Pf. teurer.  
 Knaben-, Mädchen-, Kinder-Sohlen billigst.

### Gummi-Sohlen

(bester Leder-Ertrag).

Herren-Sohlen . . . . . 3.00 Mk.  
 Damen-Sohlen . . . . . 2.20 „  
 Knaben-, Mädchen-, Kinder-Sohlen billigst.

**Fein-Sohlerei Hans Sachs**
**Michelsberg 13.**
**Telefon 5963.**

### 75 korpulente Herren-

Hosen (Gelegenheitskauf), nur bessere Ware, in prima Verarbeitung mit Seitentaschen, Leibweite bis 130 cm, früher 20 bis 25 Mk., jetzt 12—18 Mk.  
**Faulbrunnstrasse 9, im Laden.**

### Prima 15 Blg.-Zigarre

2. Sortierung

50 Stück 5 Mk.

bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.



### Besuchs-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

**L. Schellenberg'sche**
**Hofbuchdruckerei**
**Wiesbaden**
**„Tagblatthaus“**
**Langgasse 21**

Rheingauer Edelobst abzugeben. Röh. Tagbl.-Verlag. Ce 40 Pfund echtes Hartiroden-Obst Pfund 90 Pf. abzugeben. Schaaf, Wellrichstraße 37.

### Ledersohlen

Damen 2.90, Herren 3.70 Mark.  
 Wagners Gummiabst. Reichstr. 13.

### Starke Hantelwagen

in bester Ausführung empf. billigst  
 Friedrich Josef Hannappel,  
 Gumbelangen (Hessen-Raffau).  
 Steter Versand nach auswärts nur an Private. Preisliste kostenlos.

### Bekanntmachung.

### Kartoffelversorgung durch die Stadt Wiesbaden.

Die Stadtverwaltung hat sich mit ausreichenden Mengen Kartoffeln eingebett, um die Bevölkerung bis zum Frühjahr mit Kartoffeln zu versorgen.

Zum **Kleinverkauf** wird die Stadt den ganzen Winter hindurch Kartoffeln abgeben, sodas derjenige Teil der Einwohnerschaft, der nicht in der Lage ist, sich mit größeren Mengen einzudecken, jederzeit Gelegenheit hat, sich je nach Bedarf mit Kartoffeln zu versorgen.

Zum **Einfellern** gibt die Stadt Kartoffeln auf Grund der nachstehenden Bestimmungen ab:

Die Kartoffelbestands-Aufnahme hat ergeben, das der größere Teil der Bevölkerung sich mit Kartoffeln eingebett hat.

Dieserjenige Haushaltungen, die sich noch nicht mit Kartoffeln eingebett haben, aber dazu in der Lage sind, können von der Stadt Kartoffeln zum Einfellern erhalten.

Der Preis ist auf Mk. 4.05 für den Zentner ab Lager festgesetzt.

Bestellungen auf Bezug von Kartoffeln zum Einfellern werden gegen sofortige Bezahlung und Vorlegung der Brotausweis-Karte, **unr noch bis zum 20. Januar**, vormittags zwischen 9 bis 12 1/2 und nachmittags zwischen 3 bis 5 1/2 Uhr **im Rathaus**, Zimmer 45 entgegen genommen. Spätere Bestellungen können erst im März berücksichtigt werden.

**Wiesbaden, den 5. Januar 1916.**

F 251

**Der Magistrat.**

### Verlobte

**Verlangen Sie sofort u. franko**
**Preisliste u. Abbildungen von Wohnungseinrichtungen. Postkarte genügt.**
**Darmstädter Möbelfabrik F 89**
**Georg Schwab, Hoflief., Darmstadt.**
**Bereits über 10000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.**
**Wer Brotgetreide versüttet, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!**


### Schul-Stiefel

**in Boxcess, Wachs- u. Kindleder**
**extra harte Ausführung**
**zu haben in Kassenauswahl!**
**Kuhn's Schuhgeschäfte, Wiesbaden:**
**Wellrichstraße 26 · Reichstraße 11.**
**Fernsprecher 6236.**

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, das unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

**Frau Sophie Neumann Wwe.,**
**geb. Rade,**

heute Nacht 3 Uhr plötzlich und unerwartet sanft dem Herrn entschlafen ist.

**Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**
**Sophie Neumann,**
**Familie Kimpel.**
**Gehtsch, den 7. Januar 1916.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. Januar, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehaus aus statt.

Heute ist infolge von Altersschwäche sanft entschlafen unsere liebe Tante

### Fräulein Amalie Helene Acker

**im 85. Jahre ihres arbeits- und segensreichen Lebens.**
**Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**
**Mario Dörr,**
**Rüdesheimer Straße 12,**
**Wiesbaden.**
**Direktor Franz Dörr,**
**Georg-Speyerstraße 37,**
**Frankfurt a. M.**
**Victor Acker,**
**193 Waverley-Place,**
**New York.**
**Wiesbaden, den 7. Januar 1916.**

Die Beerdigung findet Montag, den 10. Januar, um 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.